



## ÖSTERREICHS TOR ZU LATEINAMERIKA: CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN IM GLOBALEM HANDEL

In einer Welt, in der geopolitische Spannungen, Energiekrisen und Handelshemmnisse den internationalen Markt bestimmen, gewinnt Lateinamerika als wirtschaftlicher Partner zunehmend an Bedeutung

### LAK-Interview mit Marco García

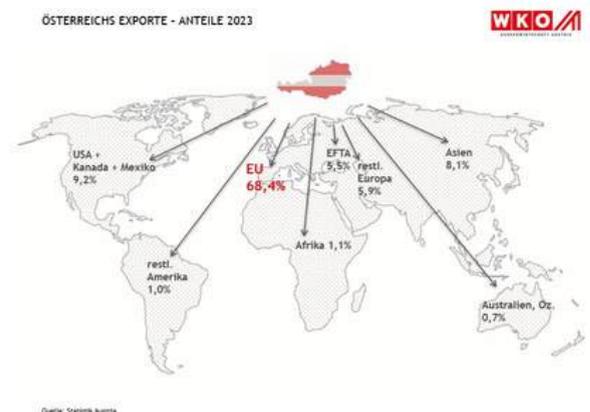
In einem exklusiven Interview mit Marco García, Regionaldirektor für Nord- und Lateinamerika bei der Außenwirtschaftsabteilung der österreichischen Wirtschaftskammer (WKO-Außenwirtschaft), wurden zentrale Themen rund um die Vertiefung der Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Lateinamerika erörtert. García betonte die bedeutende Rolle der WKO als Brückenbauer, die nicht nur den bilateralen Handel fördert, sondern auch nachhaltige Wirtschaftspartnerschaften unterstützt.

### WARUM LATEINAMERIKA?

In einer Welt, in der geopolitische Spannungen, Energiekrisen und Handelshemmnisse den internationalen Markt bestimmen, gewinnt Lateinamerika als wirtschaftlicher Partner zunehmend an Bedeutung.

*Doch wie positioniert sich Österreich in dieser Region? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für heimische Unternehmen?*

Marco Garcia, Wirtschaftsdelegierter der WKO, gibt spannende Einblicke in die Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Lateinamerika.



MARCO GARCÍA



**REGIONALDIREKTOR FÜR NORD- UND  
LATEINAMERIKA, WKO-AUßENWIRTSCHAFT  
AUSTRIA**

García betont, dass Reisen und interkultureller Austausch essenziell sind, um erfolgreiche Handelsbeziehungen zu etablieren. Seine Erfahrung als Wirtschaftsdelegierter in Ländern wie der Türkei, der Schweiz, Mexiko, Thailand und Argentinien verdeutlicht, wie wichtig persönliche Netzwerke und direkte Kontakte für nachhaltige Wirtschaftskooperationen sind.

**AUßENWIRTSCHAFT AUSTRIA: EIN  
GLOBALES NETZWERK FÜR DEN ERFOLG**

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) unterstützt heimische Unternehmen bei der Internationalisierung. Mit 64 Außenwirtschaftsbüros weltweit ist sie ein wichtiger Akteur für den Exportstandort Österreich. Besonders bemerkenswert: Die Büroeröffnung in Buenos Aires vor 75 Jahren – lange vor den Büroeröffnungen in Tokio oder New York. Dies zeigt, wie früh die Bedeutung Lateinamerikas erkannt wurde. Heute helfen diese Netzwerke österreichischen Firmen, in neue Märkte einzutreten, Geschäftspartner zu finden und langfristige Strategien zu entwickeln.

**ÖSTERREICHS EXPORTSTRATEGIE:  
ERFOLG DURCH SPEZIALISIERUNG**

Als kleines, exportorientiertes Land ist Österreich auf starke Handelsbeziehungen angewiesen. Deutschland und die USA sind die Hauptabnehmer, doch auch Lateinamerika bietet vielversprechende Möglichkeiten.

Vor allem hochspezialisierte Produkte wie Präzisionsmaschinen, Fahrzeuge und pharmazeutische Erzeugnisse sind gefragte Exportgüter. Besonders in Branchen wie erneuerbare Energien, Infrastruktur und Medizintechnik eröffnen sich attraktive Chancen für österreichische Unternehmen.

*“Darüber hinaus wächst in Lateinamerika das Interesse an Umwelttechnologien und nachhaltigen Lösungen, ein Bereich, in dem Österreich führend ist.”*

Die steigende Nachfrage nach Wasseraufbereitungsanlagen, Abfallmanagementsystemen und nachhaltigen Bauprojekten eröffnet neue Möglichkeiten für österreichische Unternehmen, die auf innovative und umweltfreundliche Technologien setzen.

**ÖSTERREICHS TOP WARENEXPORTE**



Quelle: Statistik Austria, Werte 2023





# HANDELSABKOMMEN ALS BRÜCKENBAUER

Freihandelsabkommen spielen eine entscheidende Rolle für den Erfolg im globalen Markt

Ein Beispiel ist das Abkommen zwischen der EU und Mexiko („Global Agreement“), das bereits viele Investitionen aus Österreich gefördert hat. Doch der große Wurf fehlt noch: Das geplante EU-Mercosur-Abkommen, das die größte Freihandelszone der EU schaffen könnte, wurde im Dezember 2024 fertig verhandelt, muss jedoch noch von den EU-Mitgliedstaaten ratifiziert werden. Politische Hürden auf beiden Seiten verzögern den Prozess. Ein Abschluss dieses Abkommens könnte jedoch enorme Vorteile für österreichische Unternehmen bringen, indem es Zölle senkt, Handelshemmnisse abbaut und den Marktzugang erleichtert. Zusätzlich fördern bilaterale Investitionsabkommen den gegenseitigen Kapitalfluss und schaffen eine stabilere Grundlage für wirtschaftliche Kooperationen. Unternehmen, die sich frühzeitig auf diese neuen Rahmenbedingungen einstellen, können sich einen klaren Wettbewerbsvorteil verschaffen.

## LATEINAMERIKA ALS STRATEGISCHE ALTERNATIVE

Angesichts der geopolitischen Unsicherheiten in Europa und Asien bietet Lateinamerika eine vielversprechende Alternative für Unternehmen, die neue Märkte erschließen wollen. Herausforderungen wie administrative Barrieren und unterschiedliche Regulierungen bestehen zwar, doch die kulturelle Nähe zu Europa erleichtert die Zusammenarbeit. Zudem bietet die Region ein enormes Potenzial in Sektoren wie Digitalisierung, nachhaltige Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft – Bereiche, in denen österreichische Unternehmen bereits über wertvolle Expertise verfügen.

Auch die zunehmende politische und wirtschaftliche Stabilisierung einiger lateinamerikanischer Länder trägt dazu bei, dass Investitionen attraktiver werden.

*“Staaten wie Chile, Kolumbien und Peru haben sich als verlässliche Wirtschaftspartner etabliert und bieten ein förderliches Umfeld für ausländische Unternehmen”*

## DIE CHANCEN IN LATEINAMERIKA SIND VIELFÄLTIG

Österreichische Unternehmen, die international wachsen wollen, sollten jetzt handeln. Die WKO und die Außenwirtschaft Austria stehen bereit, um den Markteintritt zu erleichtern und nachhaltige Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Wer sich frühzeitig engagiert, kann langfristige Wettbewerbsvorteile sichern. Nutzen Sie die Gelegenheit, Teil dieser dynamischen Entwicklung zu werden!

**Lateinamerikanisches  
Akademisches  
Kulturzentrum LAK**

Wagramer Straße 23/1/2/3  
1220 Wien  
Österreich

E-Mail: [office@lak.or.at](mailto:office@lak.or.at)

**Ein Beitrag von:**

Philip Helmer  
Alcides Benavente Ponce  
Álvaro Vertiz Moncada

